

Original Titel **Back Track**
 Deutscher Titel **Back Track**

sixpackfilm

Verfügbare Kopien

3D-DCP | 1:1,85 | s/w | Dolby 5.1. | 25/sec

Technische Daten

Kategorie: Avantgarde/Arts
 Jahr: 2015
 Land: Austria
 Sprache: Englisch
 Länge: 07:00 min

Cast

Regie: Virgil Widrich
 Konzept & Realisation: Virgil Widrich
 Kamera: Bernhard Schlick
 Montage: Virgil Widrich
 Sound Design: Frédéric Fichet
 Produktion: Virgil Widrich
 Mit Unterstützung von: Innovative Film Austria

Ein außergewöhnlicher technischer Produktionsprozess spielt in Virgil Widrichs Kurzfilmen immer eine tragende Rolle. War *Copy Shop* (2001) mit tausenden Fotokopien noch stark von seiner Story



geprägt (die prompt eine Oscar®-Nominierung einfuhr), so verkomplizierte sich diese in *Fast Film* (2003) ebenso nachhaltig wie die Herstellungstechnik:

Ausdrücke einzelner Kader auf der Oberfläche gefalteter Papierobjekte, Stück für Stück fotografiert und reanimiert. Mit **Back Track** reiht Widrich sich nun an der Seite von Ken Jacobs in die Reihe der 3D-Found-Footage-Pioniere ein: ein Glanzstück technischer Brillanz samt hochkomplexer Story, gewoben aus den Bildern und Tönen aus mehr als 25 Spielfilmen. Wir blicken in einen Raum voll schwebender, dreidimensionaler Bildflächen, ineinander geschoben, hintereinander gestaffelt und übereinander gleitend – bis zu sieben Ebenen simultan auf bewegliche, semitransparente Glasscheiben projiziert und mit computergelenkter Kamera Bild für Bild in 3D übersetzt. Dazu jede Menge liebevoll gebastelter Requisiten, die höchst analog durch einen digitalen Cut-Up-Kosmos schwirren, der William Burroughs wohl vor Neid erblassen hätte lassen.

Adäquat verschachtelt die Handlung, erzählt aus dem Off, ganz im Stil des Film noirs, dem **Back Track** sich zutiefst verpflichtet zeigt: eine Frau; mehrere Männer (ein Schriftsteller, ein Frauenheld, ein Verbrecher?), jener sirenenhaften Frau verfallen; schließlich die Begegnung aller in einem Haus voller Spiegel, in dem die Zeit gefroren zu sein scheint, mit einem Show-Down, der drei Tote zurück lässt, und einen zweifelnden Erzähler: „The more you look, the less you really know.“

Back Track präsentiert sich als weiteres Bravurstück eines der erfindungsreichsten Filmmachers Österreichs, dessen vertrackte Einfälle immer wieder größtes Vergnügen zu bereiten verstehen. (*Peter Tscherkassky*)

Ein audiovisuelles Spiegelkabinett in rasend schönem Schwarz-Weiß. Virgil Widrich kompiliert Filmausschnitte aus den 1950er- und 60er-Jahren zu einem Bilder-Remix, der sich durch Mehrfachprojektionen auf präzise platzierte Spiegel und Leinwandkonstruktionen in die (von Hand gebaute) Dreidimensionalität übersetzt: Direkt in der Studiokulisse und mit ihr interagierend legen sich die Bildebenen im wortwörtlichen Sinn vor-, über- und hintereinander, einmal zerbersten sie gar im Beschuss von Pistolenkugeln. Wie sich auch Traum, Wahn und Wirklichkeit in Korrespondenz mit dem Metanarrativ verschränken und auflösen, bis nur eine einzige Wahrheit Bestand hat: "Looking at something changes it." (*Sebastian Höglinger, Diagonale, Katalog des österreichischen Film*)

Link: http://filmvideo.at/filmdb_display.php?id=2239&len=de

web: www.sixpackfilm.com || mail: office@sixpackfilm.com || Tel: +43.1.526.09.90.0 || Fax: +43.1.526.09.92